

und sie sind es, deren Kerne den Gärtnern zu Erzeugung junger Stämme dienen, worauf sie hernach die guten Sorten entweder pfpöpfen, oder oculiren, oder copuliren: welche letztere Methode jeko bey den Kirschen mehr als die übrigen Arten der Fortpflanzung im Gebrauch ist.

Von der schwarz-süßen Art giebt es auch noch bey uns eine wilde Sorte, welche weit größer als die andern Vogel-Kirschen, oder Krietschel, ist. Sie wird bloß durch den Kern fortgepflanzt, und kommt in den Wein-Bergen ungemein gut fort. Sie dienet zum Abtrocknen, und ist so gesund in Krankheiten, als die sauren Kirschen. Ich nenne sie die Senfersdorffer Krietschel, weil man sie daselbst häufig findet. Wer solche indeß noch größer verlanget, der darf sie nur auf einen andern süßen wilden Stamm setzen lassen.

Die saure wilde Kirsche ist jederman bekannt, wächst in Wein-Bergen, Wäldern und Feldern, und dienet zum Abtrocknen oder Backen. Es ist kein Zweifel, daß man solche durchs Oculiren auf Wildlinge größer bekommen kan.

Die guten Sorten von Kirschen will ich bloß ihren Nahmen nach hersetzen. Die allerausführlichste Beschreibung würde sie doch nicht recht kenntbar machen, und zudem sind solche in Teutschland mehr als  
andere